Was alles möglich ist!

Weiterbildungsmöglichkeiten und berufliche Lebensläufe von FaMIs

Inhaltsverzeichnis

Weiterbildungsmöglichkeiten für FaMIs

Allgemeine Informationen zum Fachwirt	S. 2 - 3
FachwirtIn für Informationsdienste	S. 4
FachwirtIn Multimedia	S. 5
MedienfachwirtIn	S. 6 - 7
Fernweiterbildung an der Fachhochschule Potsdam (FHP)	S. 8 - 9
„BibliotheksManagement“ an der Fachhochschule Potsdam (FHP)	S. 10 - 11
„Bibliotheks- und Informationswissenschaft“ an der Humboldt-Universität zu Berlin (HU)	S. 12 - 13
Fazit	S. 14

Berufliche Lebensläufe von FaMIs

Fachrichtung Bibliothek	S. 16 - 19
Fachrichtung Bildagentur	S. 20 - 23
Fachrichtung Medizinische Dokumentation	S. 24 - 25
Fazit	S. 26

Impressum S. 27

Weiterbildungsmöglichkeiten für FaMIs

Allgemeine Informationen zum Fachwirt

Voraussetzungen

- 3-jährige, abgeschlossene, kaufmännische Berufsausbildung
- mehrjährige Berufserfahrung (unterschiedliche Dauer je Weiterbildung; mitunter auch parallel laufend zur Weiterbildung)
- Interesse für Themengebiet
- evtl. spezielle Fähigkeiten
- Motivation und Entschlossenheit über längeren Zeitraum

Dauer

- nebenberuflich über Abend- oder Wochenendkursen: 1,5 Jahre
- Fernstudium: 18 bis 30 Monate
- Vollzeitlehrgang: wenige Wochen

Inhalte

- wirtschaftsbezogene Qualifikationen:
  VWL, BWL, Rechnungswesen, Recht, Steuern, Unternehmensführung
- handlungsspezifische Qualifikationen:
  Grundlagenkenntnisse der jeweiligen Branche, Management, Marketing, branchenspezifische Kompetenzen

Weiterbildungsmöglichkeiten für FaMIs

Allgemeine Informationen zum Fachwirt

Kosten

- anbieterabhängig
- Annäherung der Tarife durch stärkere Verbreitung des Fachwirts
- Bsp.: Dialogmarketingfachmarkt: ca. 2.300 - 2.500 €
  Werbung und Kommunikation: ca. 2.300 - 3.700 €
  Tourismusfachwirt: ca. 2.600 €

Finanzierungsmöglichkeiten

- Begabtenförderung:
  Stipendium der Bundesregierung
  Bis zu 5.100 € Zuschuss
- Bildungsgutschein:
  Finanzierung durch Bundesagentur für Arbeit
  Bis zu 100% Kostenübernahme
- Bildungskredit:
  Vermögens- und einkommensunabhängiger Bildungskredit der Bundesregierung
- Meister-Bafög:
  Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz für Weiterbildungen
  für Fernstudium ebenfalls möglich
  Bis zu 10.226 € vom Staat
- Rücksprache mit Arbeitgeber:
  finanzielle Unterstützung vom Arbeitgeber möglich

Abschluss

- gleichgesetzt mit Meister-Abschluss

Weiterbildungsmöglichkeiten für FaMIs

FachwirtIn für Informationsdienste

Voraussetzungen

- abgeschlossene Berufsausbildung
- 2,5 bis 4,5 Jahre Berufserfahrung
- Teilnahme an Vorbereitungslehrgang

Dauer

- 2-2,5 Jahre

Inhalte

- Teile von VWL und BWL
- Recht und Steuern
- Organisation, Informationsmanagement, Rechnungswesen, Controlling
- Personalwirtschaft, Führung, Kommunikation
- Informationsprozesse und -systeme, berufsspezifisches Recht
- Archivieren, Erhalten, Sichern, Vermitteln von Informationen und Dokumenten

Weiterbildungsmöglichkeiten für FaMIs

FachwirtIn Multimedia

Inhalt

- Kalkulation
- Kostenrechnung
- Kundenberatung und Kundenbetreuung
- Marketing
- Multimedia-Projekt-Management
- Multimediasysteme und Multimediatechnik
- Organisation
- Produktion
- Rechnungswesen

Einsatzmöglichkeiten

- Werbung (Werbegestaltung)
- Verlage
- Softwareanbieter (Datenbankentwicklung)
- Unternehmens- und Public-Relationsberatung
- Filmwirtschaft (Herstellen von Filmen)
- Rundfunk- und Fernsehanstalten

Weiterbildungsmöglichkeiten für FaMIs
MedienfachwirtIn

Einsatzmöglichkeiten

- Printmedien (Zeitungen, Zeitschriften und Verlagshäuser)
- Druckwesen
- digitale und elektronische Onlinemedien (Internet-, Social- und Multimedia-Unternehmen, zunehmend auch immer mehr in der Mobilfunkindustrie)
- Radio
- Fernsehanstalten und Produktionsfirmen
- Tonproduktion
- Musikverlage
- Grafikdesign
- Werbung
- Marketing und Vertrieb
- Softwareanbieter
- Veranstaltungstechnik
- Markt- und Medienforschung
- Kundenberatung, -betreuung und -akquise
- Kalkulation und Finanzwesen
- Qualitätsmanagement und Controlling

Weiterbildungsmöglichkeiten für FaMIs

MedienfachwirtIn

Tätigkeiten

- Printmedien planen, organisieren, herausgeben und gestalten
- analoge und digitale Druckprozesse durchführen
- gestalterisch in der Ton- und Bildproduktion mitwirken
- Mitwirken beim kreativen Aufbau und Gestaltung von Websites im Bereich digitaler, multimedialer und interaktiver Medien
- Einsetzen von Tricktechniken und Animationen im Film- und Videobereich
- Cross-Media-Publishing (Print, Online, Mobile), Single-Source-Publishing, Produktion und Entwicklung von Apps für Smartphones
- Agieren in der Veranstaltungstechnik und -planung
- technische Systeme und Geräte beobachten, kontrollieren, analysieren, installieren und auf Mängel hin untersuchen
- Mitwirken an der Entwicklung, Installation, Verbreitung neuer Software
- Marketingstrategien planen, erstellen und durchführen
- Buchhaltung und Bilanz kontrollieren
- Kosten kalkulieren und prüfen
- Medienmarkt beobachten und analysieren; neue Trends entdecken und umsetzen
- auf die Wünsche der Kunden bei der Produktion eingehen

Weiterbildungsmöglichkeiten für FaMIs

Fernweiterbildung an der FH Potsdam

Voraussetzungen
- abgeschlossene, fachspezifische Ausbildung
- fachrichtungsbezogene Berufserfahrung

Dauer
- 4 Jahre

Ziel
- Übernahme von weitergehenden Aufgaben

Durchführung
- Vermittlung per E-Learning
- zweitägige Präsenztage viermal pro Jahr

Inhalte
- Informationsrecht und Informationsgesellschaft
- Fachenglisch
- EDV und Webtechnologien
- Metadaten
- Datenbankensysteme
- Wirtschaft und Management Projektmanagement
- Statistik und empirische Methoden
- Content- Managementsysteme
- digitale Publikations- und Medienformen
- Wissensmanagement
- Medien- und Informationsvermittlung
- Informationskompetenzschulung
- Bestandskonzeption / Bestandsanalyse

Weiterbildungsmöglichkeiten für FaMIs

Fernweiterbildung an der FHP

- Referenzquellen
- Bildungsdienstleistungen
- Digitalisierung und Bestandserhaltung
- Information Retrieval
- Informatik
- Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising
- Informationsethik

Gebühren

- 240€ pro Modul
- 26 Pflichtmodule
- teilweise oder vollständige Übernahme durch Arbeitgeber

Abschluss

- Zertifikat
- Ergebnis für Direktstudium anrechnen lassen
- Bachelor-ähnlicher Abschluss

Weiterbildungsmöglichkeiten für FaMIs

„BibliotheksManagement“ an der FHP

Vorausetzungen

- die allgemeine Hochschulreife oder ein Zeugnis der Fachhochschulreife oder eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung
- für berufserfahrene BewerberInnen ohne Abitur/ Fachhochschulreife besteht ebenso die Möglichkeit einer Studienaufnahme
- ausreichende Sprachkenntnisse in Englisch
- Grundlagenkenntnisse im Umgang mit PC, mit gängigen Software und dem Internet

Dauer

- 7 Semester

Inhalte

- Vermittlung methodisch-fachlicher, betriebswirtschaftlicher, technologischer und wissenschaftlicher Kompetenzen
- Vorbereitung auf Spannbreite bibliothekarischer Tätigkeiten
- Schlüsselqualifikationen
- breite EDV-Kenntnisse
- theoretische, praktische und methodische Basiskompetenzen der Informationswissenschaften
- Einführung in die bibliothekarische Medien- und Informationsvermittlung.
- Arbeitsfelder verschiedener Bibliotheken von der Hochschulbibliothek bis zu unternehmensinternen Spezialbibliotheken

Weiterbildungsmöglichkeiten für FaMIs

„BibliotheksManagement“ an der FHP

- Bibliotheksmanagement
- praktische Übungen in der Erschließung konventioneller wie digitaler Medien
- Recherche in Fachinformationsquellen

Kosten

- pro Modul 220,- Euro (Pflichtmodul 1: 330,- Euro), Rabatte möglich
- Finanzierung über Bafög möglich

Abschluss

- Bachelor of Arts

Weiterbildungsmöglichkeiten für FaMIs

„Bibliotheks- u. Informationswiss.“ an der HU

Voraussetzungen
- Erfüllen des Numerus clausus

Dauer
- 6 Semester

Ziel
- Befähigung zum selbständigen fachwissenschaftlichen Arbeiten
- Erwerb von Kenntnissen über Funktion, Strukturen und Arbeitsme thoden sowie von Handlungskompetenz für die Organisation von Wissens- Informationsprozessen
- Qualifizierung für Einsatz in Stellen, die neben bibliotheks- und informationswissenschaftlichen Kenntnissen auch fachlichen Bezug voraussetzen, wie z.B. Spezialbibliotheken, Fachinformationsein richtungen, Verlage, Forschungsinstitute

Inhalte
- Qualifizierung zur selbständigen Anwendung wissenschaftlicher Methoden der Bibliotheks- und Informationswissenschaft, Anpas sung auf spezielle Praxissituationen, Erschließung von Wissensgebieten
- Informations- und Kommunikationstechnologie
- Medien
- Information und Gesellschaft
- Informationsaufbereitung
- Informationssysteme und Informationsdienstleistungen

Weiterbildungsmöglichkeiten für FaMIs

„Bibliotheks- u. Informationswiss.“ an der HU

- praktische Fachinformationsrecherche
- Theorie ud Aufbau von Informationsdatenbanken
- elektronisches Publizieren
- angewandte Informations- und Kommunikationstechnologie
- betriebswirtschaftliche Grundlagen im BI-Bereich

Kosten

- pro Semester 277,30 Euro
- Finanzierung über Bafög möglich

Abschluss

- Kombinationsbachelor, Bachelor of Arts

Weiterbildungsmöglichkeiten für FaMIs

Fazit

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat im Februar 2012 die Qualifikationen von Meister und Bachelor auf eine Stufe gesetzt. Damit soll eine Gleichstellung von allgemeiner, beruflicher und hochschulischer Bildung gewährleistet werden.

Der Fachwirt ist kein akademischer Abschluss und eher auf wirtschaftliche Faktoren ausgerichtet. Zudem sind die Anbieter dieser Weiterbildung meist in privater Hand, sodass die Diskrepanz zur Berufspraxis für viele Unternehmen ein Problem darstellt. Außerdem wird der Fachwirt im Ausland nicht ohne weiteres anerkannt, da viele Nachbarländer keinen vergleichbaren Abschluss haben.

Im Gegensatz dazu ist das Hochschulstudium mit dem Bachelor-Abschluss weltweit anerkannt, sodass es keine Barriere bei der Berufswahl in einem anderen Land gibt. Des Weiteren bekommt ein Student wesentliche Grundlagen über das spezifische Fach in Theorie und Praxis vermittelt und ist damit auch attraktiver für spätere Arbeitgeber.

Berufliche Lebensläufe von FaMIs

Im folgenden Abschnitt sind Erfahrungsberichte zu sehen, welche zeigen, was FaMIs beruflich alles erreichen können beziehungsweise schon erreicht haben. Ob Leiter der Dokumentationsabteilung in einem Krankenhaus, Mitarbeiterin im Presseamt der Bundesregierung oder Angestellter in einer Wissenschaftlichen Spezialbibliothek: die Türen stehen Einem nach erfolgreicher Ausbildung offen.

Alle von uns befragten Personen haben den schulischen Teil ihrer Ausbildung am OSZ Bürowirtschaft und Verwaltung Berlin Lichterfelde-Süd absolviert. Ihre Lebensläufe unterscheiden sich zum Teil erheblich. Aber nun seht selbst ...

Berufliche Lebensläufe von FaMIs
Fachrichtung Bibliothek

Frances Sägebarth (ehemalige Auszubildende in der Fachrichtung Bibliothek)

Warum haben Sie sich für die Ausbildung und Fachrichtung entschieden?

Ich wollte in meinem zukünftigen Arbeitsleben mit folgenden Punkten arbeiten:
Medien (Massenmedien nicht mit Individualmedien), Computer (bezüglich Datenverarbeitung), Menschen (bezüglich Kommunikation/Service).
Da ich eine Leserate bin, habe ich mich für die Ausbildung in einer Bibliothek entschieden, obwohl ich mich auch in der Fachrichtung Archiv beworben habe.

Wie sieht Ihr beruflicher Werdegang nach der Ausbildung bis zum jetzigen Zeitpunkt aus?

Nach meiner Ausbildung erhielt ich für 1,5 Jahre eine Weiterbeschäftigung im Bundesministerium für Arbeit und Soziales bis zum Februar 2012. Im Anschluss bekam ich einen unbefristeten Arbeitsvertrag im IKGN (Institut für Geschichte und Kultur der Menschen in Nordosteuropa) in Lüneburg. Parallel dazu absolviere ich ein Studium im Bereich Medienwirtschaft/Medienmanagement in Berlin ab Oktober 2010 (nach Abschluss der Ausbildung im August 2010).

Gibt es besonders positive oder negative Erfahrungen, die Sie uns mitteilen können?

Positiv:
- „Kleine“ Bibliotheken helfen beim Lernen von vielseitigen Aufgabengebieten
- Zusammenhänge werden besser dargestellt
- in Spezialbibliotheken ist auch das Publikum „spezieller“

Negativ:
- Keine Übernahme in „kleinen“ Bibliotheken

Können Sie derzeitigen oder zukünftigen Auszubildenden Ratschläge geben, wie Sie sich nach der Ausbildung noch mehr qualifizieren können, um vielseitiger einsetzbar zu sein oder gesichertere Aufstiegsmöglichkeiten zu erlangen?

Qualifikationen kann man durch Weiterbildungen erlangen (Bibliothekartag/Buchmesse, bibliotheksbezogene Kurse (BIB), …). Weiterhin sollte man Bildungsurlaub nutzen, um Sprachen zu erlernen (hilft vielleicht später in der Katalogisierungsabteilung [z. B.: polnisch/russisch mit diakritischen Zeichen]). Zu guter Letzt sind Praktika natürlich sehr sinnvoll.
Aufstiegsmöglichkeiten sind möglich durch: Bewerbungen auf Stellenausschreibungen auch mit nicht gelernten Aufgaben, um sein Profil auszudehnen. Zudem sollte man Kontakte zu Unternehmen aufbauen und auch ein entsprechendes Studium kann in Erwägung gezogen werden.

Berufliche Lebensläufe von FaMIs
Fachrichtung Bibliothek

Ehemaliger Auszubildender in der Fachrichtung Bibliothek

Warum haben Sie sich für die Ausbildung und Fachrichtung entschieden?

Ich habe mich für FaMI mit Fachrichtung Bibliothek entschieden, weil ich Bibliotheken faszinierend und für die Gesellschaft zutiefst sinnvoll finde. Die Arbeit in einer Bibliothek bietet abwechslungsreiche Tätigkeiten, ein inspirierendes Umfeld voller Informationen und interessierten Nutzern sowie zu einem großen Teil hilfsbereite und engagierte Kolleginnen und Kollegen. Mir gefällt auch, dass (die meisten) Bibliotheken die Erfüllung der Bedürfnisse Ihrer Nutzer im Fokus haben und nicht kommerziell denken müssen.

Wie sieht Ihr beruflicher Werdegang nach der Ausbildung bis zum jetzigen Zeitpunkt aus?

Nach der Ausbildung (2010) wurde ich ein halbes Jahr übernommen und wurde dann von der Bibliothek einer Anwaltskanzlei angeworben, die eine Elternzeitvertretung für eine Bibliothekarin für 1 Jahr suchte. Da ich während der Ausbildung ein Praktikum in der Kanzleibibliothek machen konnte, erhielt ich das Angebot quasi über „Vitamin B“. Die Stelle war nicht öffentlich ausgeschrieben. Nach 10 Monaten (2011) bewarb ich mich auf eine öffentlich ausgeschriebene, unbefristete Stelle als FaMi an der TU Berlin, wo ich bis heute arbeite. Zur Zeit nehme ich an der modularen Weiterbildung „Bibliotheksmanagement“ der FU Berlin teil, um mich für die Leitung kleinerer Bibliotheken zu qualifizieren.

Gibt es besonders positive oder negative Erfahrungen, die Sie uns mitteilen können?

Positiv: Wer sich besonders für die (neuen) Entwicklungen im Bibliotheksbereich interessiert und mit Begeisterung für die Sache arbeitet; findet in der Branche schnell andere, die ebenfalls etwas bewegen möchten. Der persönliche Einsatz wird honoriert, wenn Bibliotheksleiter/innen merken, dass man die Bibliothekswelt voranbringen möchte und sich engagiert. (vorausgesetzt, die Vorgesetzten haben das gleiche Ziel).
Negativ: Die starren Strukturen im öffentlichen Dienst behindern oft notwendige Modernisierungen und die ewige Geldknappheit nervt auch.

Können Sie derzeitigen oder zukünftigen Auszubildenden Ratschläge geben, wie Sie sich nach der Ausbildung noch mehr qualifizieren können, um vielseitiger einsetzbar zu sein oder gesichertere Aufstiegsmöglichkeiten zu erlangen?

Selber nach Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten suchen und seinen Träger davon überzeugen, dass es wichtig ist „am Ball zu bleiben“. Bibliothekartag, Stammtische, Arbeitsgemeinschaften und der Austausch mit anderen (z.B. in Mailinglisten) motiviert und zeigt einem, was alles möglich ist. Man sollte nicht erwarten, dass die Vorgesetzten einem Vorschläge machen, wohin man sich entwickeln soll, Eigeninitiative ist am wichtigsten. Auch das Lesen von bibliothekarischen Fachzeitschriften (Bibliotheksdienst, BuB, …) bringt einen immer wieder auf neue Ideen und Fortbildungsmöglichkeiten.

Berufliche Lebensläufe von FaMIs
Fachrichtung Bildagentur

Adele Sellhorn (ehemalige Auszubildende in der Fachrichtung Bildagentur)

Warum haben Sie sich für die Ausbildung und Fachrichtung entschieden?

Die Ausbildung und Fachrichtung Bildagentur bietet eine super Grundlage, um einen Einblick in Medienunternehmen wie z.B. Fotografenagenturen oder Bildagenturen zu erhalten und gegebenenfalls ein weiterführendes Studium anzugehen.

Wie sieht Ihr beruflicher Werdegang nach der Ausbildung bis zum jetzigen Zeitpunkt aus?

Nach der Ausbildung habe ich direkt angefangen, Kulturwissenschaften in Frankfurt Oder zu studieren mit dem Schwerpunkt Kulturmanagement und Sozialwissenschaften, was sehr viel Spaß macht und weiterhin arbeite ich bei der Bildagentur Ostkreuz als studentische Hilfskraft.

Gibt es besonders positive oder negative Erfahrungen, die Sie uns mitteilen können?

Positiv ist, dass ich durch das Studium über den berühmten Tellerrand schauen und mich weiter entwickeln kann.

Können Sie derzeitigen oder zukünftigen Auszubildenden Ratschläge geben wie Sie sich nach der Ausbildung noch mehr qualifizieren können, um vielseitiger einsetzbar zu sein oder gesichertere Aufstiegsmöglichkeiten zu erlangen?

Ich denke nicht, das muss jeder für sich selbst wissen. Aber life-long learning ist nie verkehrt! Auf jeden Fall hab ich es bis jetzt nur als Vorteil erlebt, zuerst eine Ausbildung zu machen und dann zu studieren.

Berufliche Lebensläufe von FaMIs
Fachrichtung Bildagentur

Silke Hinkelmann (ehemalige Auszubildende in der Fachrichtung Bildagentur)

Warum haben Sie sich für die Ausbildung und Fachrichtungentschieden?

1999 - als ich meine Ausbildung begonnen habe - war der FAMI gerade seit einem Jahr eingeführt. Ein Beruf in der "Medienbranche" war seinerzeit einfach erstrebenswert für mich. Hinzu kam, dass ich mich schon seit mehreren Jahren für das Thema Fotografie interessierte. FAMI mit der Fachrichtung Bildagentur war damit eine ideale Kombination für mich.

Wie sieht Ihr beruflicher Werdegang nach der Ausbildung bis zum jetzigen Zeitpunkt aus?

Nach meiner Ausbildung wurde ich im Jahr 2002 im Presse- und Informationsamt der Bundesregierung - zunächst als Angestellte in der Bundesbildstelle -übernommen.
2004/5 wurde ich verbeamtet (mittlerer Dienst - Bibliothekslaufbahn). Es folgten mehrere Beförderungen. Parallel dazu wechselte ich in die Bildredaktion des Bundespresseamtes. Von 2008 bis 2011 absolvierte ich ein Studium der Sozialwissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin (Abschluss: Bachelor).

Gibt es besonders positive oder negative Erfahrungen, die Sie uns mitteilen können?

Die Ausbildung als FAMI habe ich als sehr abwechslungsreich empfunden. Und auch wenn der Unterricht nicht immer für gute Laune sorgte, fand ich die Projektarbeiten in der Berufsschule sehr spannend und lehrreich.

Können Sie derzeitigen oder zukünftigen Auszubildenden Ratschläge geben, wie Sie sich nach der Ausbildung noch mehr qualifizieren können, um vielseitiger einsetzbar zu sein oder gesichertere Aufstiegsmöglichkeiten zu erlangen?

Erst im Nachhinein habe ich erfahren, was ein sehr guter Abschluss in der Ausbildung bewirken kann: man kann einige Stipendien bekommen, mit denen man sich wiederum beruflich fortbilden kann - dazu kann auch ein Sprachkurs in einem Land dieser Welt gehören. Deswegen mein Tipp: niemals die Bedeutung der Abschlussnote unterschätzen: sie kann Tore öffnen...
Auch würde ich immer versuchen, als Auszubildende/r andere Arbeitseinheiten oder Fachrichtungen kennenzulernen in Form von Praktika oder Hospitanzen. Dadurch können sich auch berufliche Kontakte ergeben.

Berufliche Lebensläufe von FaMIs
Fachrichtung Medizinische Dokumentation

Karsten Beßner (ehemaliger Auszubildender in der Fachrichtung Medizinische Dokumentation)

Warum haben Sie sich für die Ausbildung und Fachrichtung entschieden?

Aus einer Familie von in der Medizin Tätigen kommend war für mich immer klar, dass ich ebenfalls in diesem Bereich arbeiten möchte. Eher zufällig bin ich auf den Beruf des Medizinischen Dokumentars gestoßen und habe nach Recherchen herausgefunden, dass es neben (fachhoch)schulischen Ausbildungsmöglichkeiten mit dem FaMI - Medizinische Dokumentation einen dualen Ausbildungsgang gibt. In der Charité - Universitätsmedizin Berlin werden pro Jahr zwei Auszubildende zum FaMI - Medizinische Dokumentation mit großem Erfolg ausgebildet. In fast jedem Jahrgang schließt eine der beiden Auszubildenden mit Auszeichnung durch den DIHK als Bundesbeste oder durch die IHK Berlin als Beste ab. Mir hat das imponiert und ich habe mich an der Charité beworben und im anschließenden Ausbildungsjahr dort meine Ausbildung begonnen.

Wie sieht Ihr beruflicher Werdegang nach der Ausbildung bis zum jetzigen Zeitpunkt aus?

Im Bereich der Medizinischen Dokumentation gibt es mehrere Fachbereiche. Die zwei größten davon sind der Bereich Klinische Forschung und der Bereich Klinische Dokumentation im Krankenhaus. Beide Bereiche machten in der Ausbildung den größten Teil aus. So hatte ich in der Ausbildung zum einen die Möglichkeit, die Planung einer Klinischen Studie zu begleiten und in einer onkologischen Klinik mich mit dem Abrechnungssystem der Krankenhäuser auseinander zu setzen.

Mit diesen zwei wesentlichen Ausbildungsinhalten hatte ich nach Ende der Ausbildung zuerst die Möglichkeit, in der Klinik für Orthopädie der Charité als Studienassistent und Datenmanager in einem Forschungsbereich zu arbeiten. Nach etwa 1 ½ Jahren habe ich mich innerhalb der Charité umorientiert und bin nun im CharitéCentrum für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie als Dokumentationsleiter im Bereich der Klinischen Dokumentation tätig.

Gibt es besonders positive oder negative Erfahrungen, die Sie uns mitteilen können?

Als Dokumentationsleiter bin ich direkt für die Erlöse des Charité Centrums verantwortlich. Damit ergibt sich aus meiner Tätigkeit ein wichtiger Teil für den wirtschaftlichen Erfolg des Centrums. Diese Verantwortung wahrzunehmen finde ich im positiven Sinne fordernd. Des Weiteren passt die Arbeit mit dem Fallpauschalensystem sehr gut in das Berufsbild des FaMI, weil man jeden Tag praktisch mit mehreren Klassifikationen umgeht.
Mit jedem Jahr ändert sich das Abrechnungssystem ein wenig. Man muss sich also in jedem Jahr über die Änderungen informieren, wodurch der Umgang mit dem System interessant bleibt. Mit der Ausbildung und dem Ausbildungsbetrieb wird ein wichtiger Grundstein für den später ergriffenen Beruf gelegt. Der Ausbildungsbetrieb sollte in der Lage sein, die beiden wichtigsten Fachbereiche der Medizinischen Dokumentation als Inhalt abzudecken.
Das tägliche Arbeitswerkzeug besteht für Medizinische Dokumentare in allen Fachbereichen aus Datenbanken und Tabellenkalkulationen. Sich in beiden Programmen zu Hause zu fühlen, ist unerlässlich.

Berufliche Lebensläufe von FaMIs

Fazit

Diese Erfahrungen stellen nur einen sehr kleinen Ausschnitt / Bereich dessen dar, was wirklich möglich ist, denn die Einsatzbereitschaft von FaMIs ist wesentlich vielfältiger, als Einige zu denken vermuten. Das Ganze ist natürlich nicht ohne Eigeninitiative möglich. Aus den Erfahrungsberichten ist deutlich herauszulesen, dass man selbst nach Weiterbildungsmöglichkeiten Ausschau halten und stets in Kontakt mit Gleichgesinnten stehen sollte, beispielsweise durch den Besuch von Fachmessen oder Bibliothekartagen. Nur so kann man weiterkommen.
Wer also in der Medien- und Informationswelt Fuß fassen will, sollte für alles offen sein und den Facettenreichtum, den jede einzelne Fachrichtung bietet, in Anspruch nehmen.

Impressum

Herausgeber
Sabrina Klaaßen, Annika Kramer, Anne Rößiger, Anne Schweitzer, Wenke Zeibe

Konzept
Sabrina Klaaßen, Annika Kramer, Anne Rößiger, Anne Schweitzer, Wenke Zeibe

Layout
Annika Kramer

Inhaltliche Recherche
Sabrina Klaaßen, Anne Rößiger, Wenke Zeibe

Kontakt
Anne Schweitzer: jordinkay@googlemail.com

Stand
Mai 2012

Diese Broschüre ist im Rahmen des Schulprojekts „Herstellen und Gestalten von Informationsdiensten“ im zweiten Ausbildungsjahr am OSZ Lichterfelde Süd entstanden.